

## LETZTE NACHRICHTEN

**EUR** **Deutschland: Industrieproduktion schwächer** Negativ  
 Per Berichtsmonat Juni sank die deutsche Industrieproduktion im Monatsvergleich um 0,9% (Prognose -0,5%) nach zuvor +2,4%.

**Deutschland: Handelsbilanz** Neutral  
 Der Handelsbilanzüberschuss stellte sich per Juni auf 19,3 nach zuvor 20,4 Mrd. Euro. Positiv  
 Exporte waren im Monatsvergleich unverändert (Prognose -0,4%), während Importe um 1,2% zulegten (Prognose +0,2%).




**Welt** **US-Sanktionen gegen Iran in Kraft getreten** Negativ  
 Die Sanktionen gegen den Iran betreffen Devisen- und Edelmetallgeschäfte sowie den Handel mit Stahl und Kohle als auch Software. Ab November treten weitere Sanktionen in Kraft, mit denen iranische Ölexporte unterbunden werden sollen.

**JPY** **Datenpotpourri** Neutral  
 Im Jahresvergleich sanken die Haushaltsausgaben per Juni um 1,2% nach zuvor -3,9% (Prognose -1,6%). Im Monatsvergleich kam es zu einem Anstieg um 2,9% (Prognose 1,7%). Neutral  
 Die Devisenreserven sanken per Juli unwesentlich von zuvor 1.258,7 auf 1.256,3 Mrd. USD.

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1549 - 1.1571	1.1548 - 1.1564	1.1520	1.1490	1.1450	1.1600	1.1620	1.1650	Positiv
EUR-JPY	128.68 - 128.87	128.61 - 128.73	128.30	128.00	127.60	129.50	129.80	130.00	Neutral
USD-JPY	111.38 - 111.47	111.24 - 111.44	110.50	110.20	110.00	112.00	112.20	112.40	Negativ
EUR-CHF	1.1512 - 1.1524	1.1511 - 1.1519	1.1490	1.1460	1.1430	1.1550	1.1570	1.1600	Positiv
EUR-GBP	0.8920 - 0.8933	0.8923 - 0.8933	0.8850	0.8830	0.8800	0.8950	0.8970	0.9000	Positiv

## DAX-BÖRSENAMEL

-  Ab 12.170 Punkten
-  Ab 12.380 Punkten
-  **Aktuell**

## MÄRKTE

DAX	12.598,21	-17,55
EURO STOXX 50	3.483,30	+0,90
Dow Jones	25.502,18	+39,60
Nikkei	22.662,74	+155,42
Brent	72,16	-0,97
Gold	1.211,21	-3,00
Silber	15,34	-0,09

## TV-TERMINE



### „US-Marschbefehl“ gegen Iran zeigt Wirkung! (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1554 (07.50 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1530 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 111.33. In der Folge notiert EUR-JPY bei 128.65. EUR-CHF oszilliert bei 1.1515.

Ab heute sind die US-Sanktionen gegen den Iran in Kraft getreten. Die abweichende Haltung der EU spricht Bände bezüglich der Anerkennung internationaler Normen. Die verfügbaren US-Sanktionen gegen den Iran betreffen Devisen- und Edelmetallgeschäfte, den Handel mit Stahl, Kohle und Software. Ab November treten Sanktionen in Kraft, mit denen Ölexporte des Irans gestoppt werden sollen.

Die US-Sanktionen hinterlassen Spuren im deutsch-iranischen Geschäft. Viele Unternehmen seien wegen der Sanktionen auf dem Rückzug sagte der Hauptgeschäftsführer des DIHK. Ein Problem sei der Zahlungsverkehr. Die Abwicklung von Geschäften über Banken funktioniere nicht mehr, wenngleich Geschäfte nach EU-Recht weiter erlaubt seien. Die EU und die Bundesregierung müssten sich dafür einsetzen, Finanzierungskanäle zu finden. Neben finanziellen Schäden drohe auch ein Vertrauensverlust gegenüber dem Iran.

EU-Kommissar Oettinger sieht hier Chancen für Volksbanken und Sparkassen, die keine Verflechtungen mit den USA hätten (Risiko Sekundärsanktionen der USA).

Obwohl die EU eine abweichende Haltung zu den USA in der Frage der Sanktionen mangels Fehlverhalten des Iran einnimmt, ergibt sich für die global aufgestellte westliche Wirtschaft offensichtlich eine Gemengelage, die den „US-Marschbefehl“ gegen den Iran umsetzt. Die „ad hoc-Änderung“ der AGBs der Bundesbank bezüglich des Bargeldtransfers, der zur Folge hat, dass der Transfer von 300 Mio. Euro in den Iran verhindert wird, fand den sofortigen Zuspruch der US-Botschaft.

Die USA haben heute nur noch 15% an der Weltwirtschaft. Die Skaleneffekte der Zukunft liegen nicht in den USA und wer ist eigentlich der Schurke?

## KONTAKT



FOLKER HELLMeyer  
TELEFON 0421 54 87 40-12  
E-MAIL  
[folker.hellmeyer@solvecon-invest.de](mailto:folker.hellmeyer@solvecon-invest.de)



CHRISTIAN BUNTROCK  
TELEFON 0421 54 87 40-13  
E-MAIL  
[christian.buntrock@solvecon-invest.de](mailto:christian.buntrock@solvecon-invest.de)

## Aus der Eurozone erreichten uns überwiegend positive Signale:

Heute früh belastete uns eine enttäuschende deutsche Industrieproduktion. Per Berichtsmonat Juni sank die deutsche Industrieproduktion im Monatsvergleich um 0,9% (Prognose -0,5%) nach zuvor +2,4%.

Hinsichtlich des hohen Auftragsbestands und der Wetterkapriolen sind wir nicht bereit, aus der aktuellen Monatsentwicklung einen Trend abzuleiten.

Der deutsche Handelsbilanzüberschuss stellte sich per Juni auf 19,3 nach zuvor 20,4 Mrd. Euro.

Positive Entwicklungen kamen von den Exporten und Importen. Exporte waren im Monatsvergleich unverändert (Prognose -0,4%), während Importe um 1,2% zulegten (Prognose +0,2%). Beides belegt eine lebendige globale Wirtschaft.

Der Sentix-Index der Eurozone legte per Berichtsmonat August von zuvor 12,1 auf 14,7 Punkte zu. Die Prognose lag bei 13,5 Zählern.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert, sofern das Unterstützungsniveau bei 1.1490 – 1.1520 nicht unterschritten wird.

Viel Erfolg!

LAND-	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
USD	Verbraucherkredite	Juni	+24,56 Mrd.	+15,25 Mrd.	21.00	Kredit ist und bleibt entscheidender „Schmierstoff“!	Mittel

## DISCLAIMER

### Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH  
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen  
TELEFON 0421 5487 40-10  
TELEFAX 0421 54 87 40-69  
E-MAIL [info@solvecon-invest.de](mailto:info@solvecon-invest.de)

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller  
SITZ Bremen  
HANDELSREGISTER  
Amtsgericht Bremen · HRB32768

[www.solvecon-invest.de](http://www.solvecon-invest.de)